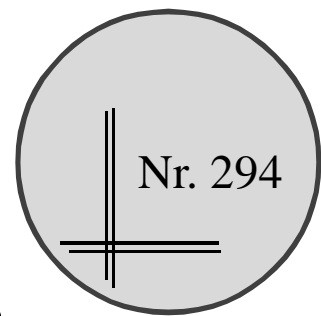




Der Kleine Schreiberling



Er ist auferstanden!

„Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden.“

1. Korinther 15, 20-21

Die Auferstehung von Jesus Christus ist die wichtigste Nachricht der gesamten Menschheitsgeschichte und noch immer zentral und aktuell. Paulus weist uns hier auf eine Logik hin, die uns zunächst völlig verborgen bleibt und als kleiner Hinweis dienen mag, dass wir vieles erst von seinem Ende her verstehen können. So wie Adam durch seinen Ungehorsam die Sünde in die Welt brachte und damit den Tod auslöste und diesen Tod gewissermaßen von Generation zu Generation weitergab, so löste Jesus Christus nun konsequenterweise durch seinen Gehorsam am Kreuz das Leben aus und gibt es von Generation zu Generation weiter. Adam sündigte und wurde zur Strafe aus dem Paradies vertrieben. Er wurde zum Exilanten. Das gebrochene Verhältnis zu Gott schädigte ihn, verletzte ihn tödlich. Diese kaputte, zerstörte Seele vererbte sich mit all seinen Auswirkungen von Generation zu Generation. So

wie er seine Haarfarbe oder seine Konstitution vererbte. so gab er auch sein völlig kaputtes Verhältnis zu Gott weiter. Gewiss nicht eins zu eins, gewiss nicht als hundertprozentige Kopie, aber als Negativ-Tendenz in jedem Fall. Wir rebellieren oft bei dem Gedanken, für die Schuld eines anderen in grauer Vorzeit verantwortlich gemacht zu werden. Aber es ist ziemlich zwecklos, gegen eine negative Tendenz in sich zu rebellieren. Wir können wohl kaum gegen unsere Erbanlagen protestieren oder rebellieren, wir müssen irgendwie mit ihnen klar kommen. Diese Erbanlagen führen uns mehr oder weniger immer in ein Leben der Sünde. In ein Leben blind für Gott, losgelöst von Gott und in Aufruhr und Protest zu Gott. Wir sind blind, taub und stumm für Gott, ungehorsam bis zum Exzess, unfähig die Richtlinien Gottes einzuhalten, verirrt in einer permanenten Herzensaufruhr. Wir können dagegen anstürmen, wir können Gott dafür anklagen, wir können Gott totschweigen oder todreden, was wir auch immer tun, wir werden damit unserem Erbe, unseren Erbanlagen nicht entkommen.

Unser Ausweg!

Unsere Rettung!

Unser Heil!

Aber es gibt einen Ausweg. Gott hat sich unserer erbarmt. Er hat die Vererbungskette mit einem

Gnadenangebot durchbrochen. Die Gerechtigkeit Gottes verlangt die Sühnung der Sünde, weil sonst sich die Sünde immer weiter ausbreiten würde und schließlich Ewigkeit erlangen würde. Der Tod wurde zur Gnade, weil er die Sünde auf diese Welt beschränkte. Durch seinen Gehorsam am Kreuz sühnte Jesus für alle Welt die Sünde. Er der Vollkommene erbrachte ein vollkommenes Opfer. Christus starb am Kreuz und wurde begraben, um dann am dritten Tage wieder aufzuerstehen. Er ist wieder lebendig geworden. Er ist der Erste, der aus dem Totenreich zurückgekehrt ist. Er führt damit die Lebenden an. Jeder, der sich auf diesen Christus beruft, empfängt von ihm das ewige Leben, das heißt, das Versprechen, mit Christus und durch Christus auferweckt zu werden. Die Sünde ist gesühnt, wer Christus hat, kommt nicht mehr ins Gericht, er ist frei, weil alle Strafe von Christus bereits gezahlt und getragen wurde. Christus ist auferstanden! Wir sind in dem Augenblick frei, wo wir dieses Opfer annehmen. Das ist die Bedingung: Das Geschenk Gottes, die Gnade Gottes müssen wir annehmen. Erst wenn wir unsere Sünde begreifen, erst dann wollen wir davon frei sein. Und erst wenn wir die Gnade annehmen sind wir wirklich von der Herrschaft der Sünde frei!